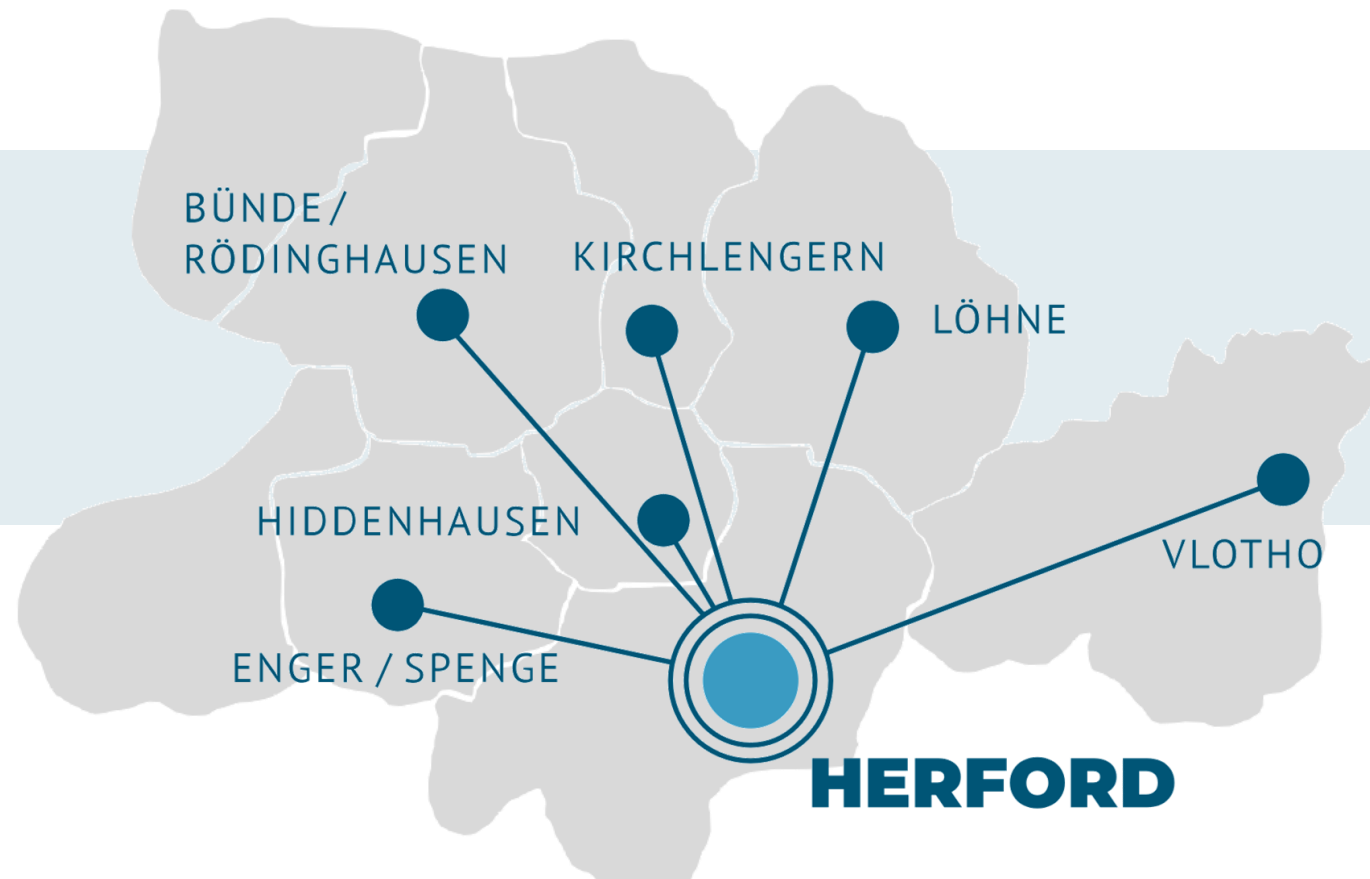




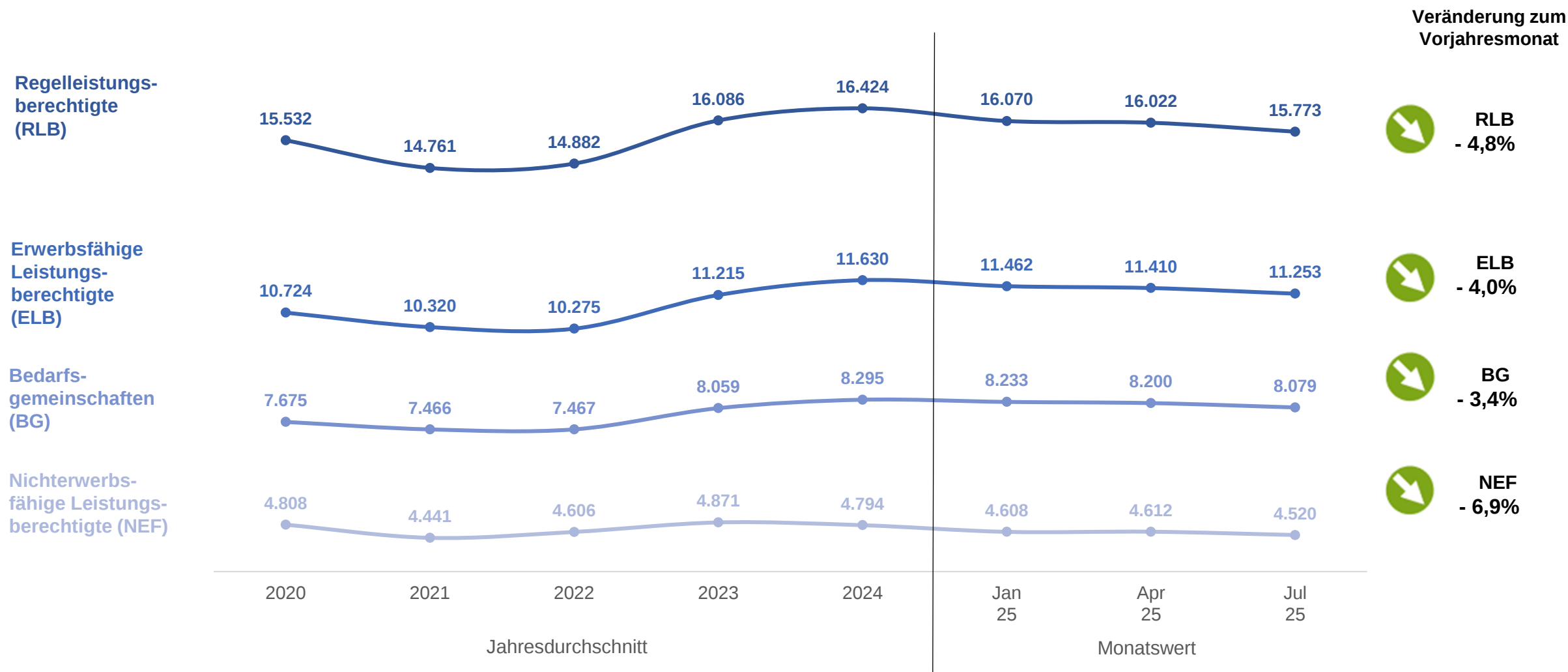
ARBEITSMARKT- UND INTEGRATIONSPROGRAMM 2026

Entwicklung von Kernkennzahlen

Daten	Juli 24	Juli 25	Entwicklung
Bedarfsgemeinschaften (BG)	8.367	8.079	-3,4% 
Regelleistungsberechtigte (RLB)	16.576	15.773	-4,8% 
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	11.722	11.253	-4,0% 
<i>darunter: Männer</i>	5.661	5.437	-4,0% 
<i>Frauen</i>	6.061	5.816	-4,0% 
<i>Jüngere unter 25</i>	2.404	2.280	-5,2% 
<i>Ältere über 55</i>	2.159	2.193	1,6% 
<i>Deutsche</i>	6.163	6.001	-2,6% 
<i>Ausländer</i>	5.559	5.252	-5,5% 
<i>Alleinerziehende</i>	1.497	1.428	-4,6% 
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	4.854	4.520	-6,9% 
<i>darunter: unter 3 Jahre</i>	836	759	-9,2% 

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ENTWICKLUNG DER SGB II-GRUNDSICHERUNG IM KREIS HERFORD



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

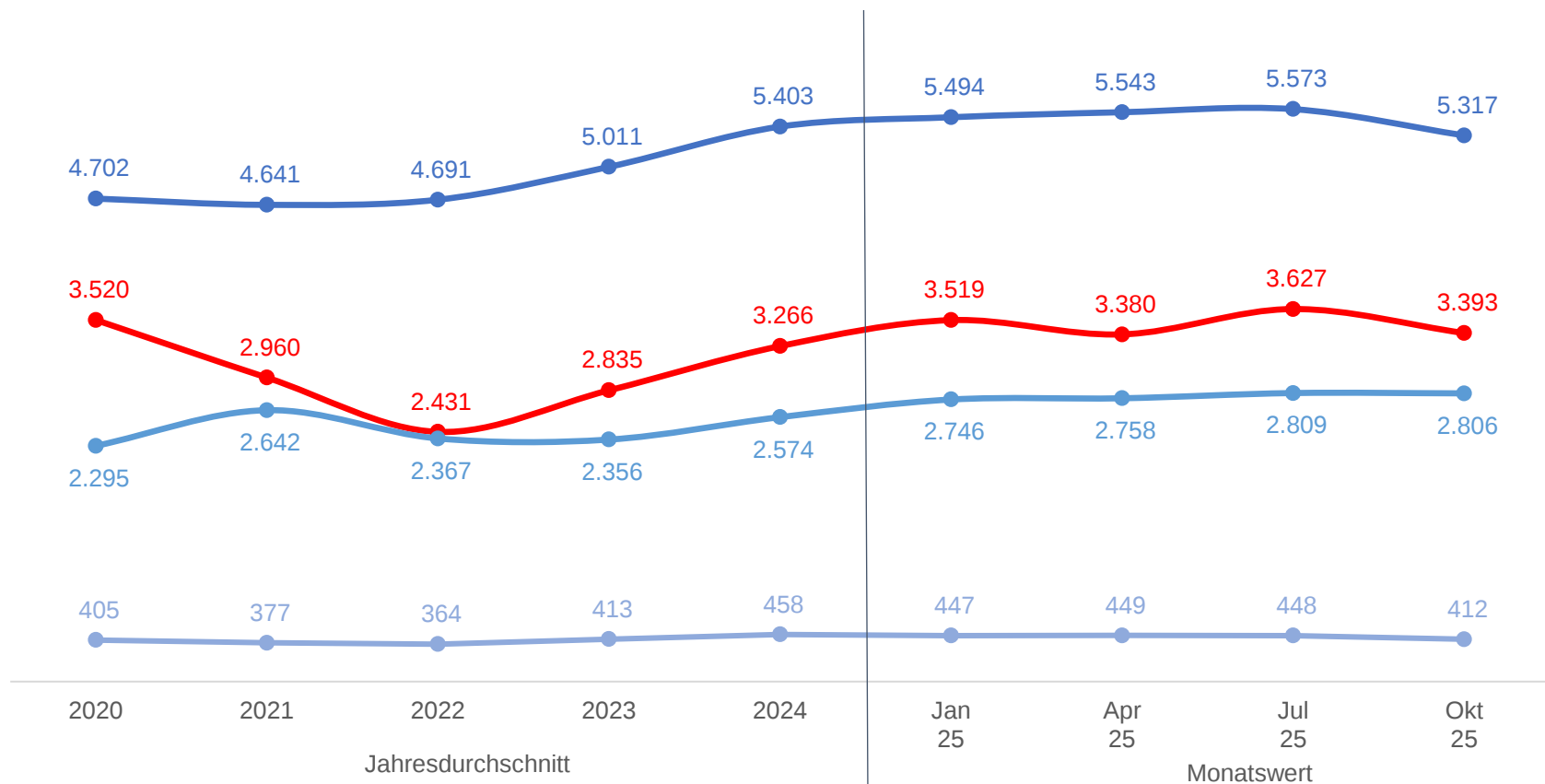
ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT IM KREIS HERFORD

Alo SGB II
(Jobcenter)

Alo SGB III
(Arbeitsagentur)

Alo LZA SGB II

Alo U25 SGB II



Veränderung zum
Vorjahresmonat

Alo SGB II
- 4,1%

Alo SGB III
+ 5,6%

Alo LZA
SGB II
+ 5,5%

Alo U25
SGB II
- 14,2%

Datenquelle: Statistik der
Bundesagentur für Arbeit

Konjunkturprognose für 2026

Herbstprojektion der Bundesregierung	Wachstum BIP	2025: + 0,2 %	2026: + 1,3 %
--------------------------------------	--------------	---------------	---------------

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in 2026 (laut IAB-Prognose vom 24.09.2025)

Arbeitslose gesamt	2025: 2.946.000	2025: + 160.000	2026: - 3.000
darunter Arbeitslose SGB II	2025: 1.847.000	2025: + 40.000	2026: + 22.000

IHK-Herbstprognose 2026 für OWL

	Aktuelle Geschäftslage *	Geschäftserwartungen *	Beschäftigungsentwicklung *
Industrie	leicht verbessert	gleichbleibend	leicht verbessert
Handel	verschlechtert	verschlechtert	verschlechtert
Dienstleistungen	gleichbleibend	leicht verbessert	gleichbleibend

Die größten Risiken:

Inlandsnachfrage
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (z.B. Bürokratie in Deutschland, Zölle)
Kostenentwicklung (Personal-, Energie- und Betriebskosten)

* Im Vergleich zur Herbstprognose 2025

Operative Schwerpunkte und Ziele

➔	Integration der Bürgergeld-Empfänger*innen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt
➔	Umsetzung der geplanten Rechtsänderungen zur „Neuen Grundsicherung“
➔	Verbesserung der sozialen Teilhabe
➔	Gewinnung von Fachkräften durch Förderung und Qualifizierung zur Verbesserung der Integrationschancen
➔	Gleichberechtigte Förderung und Integration von Frauen und Männern
➔	Menschen mit Migrationshintergrund und Zugewanderte „fit machen“ für den Arbeitsmarkt
➔	Junge Menschen für den Ausbildungsmarkt gewinnen, alternativ für den Arbeitsmarkt
➔	Besondere Angebote für Personengruppen mit besonderen Unterstützungsbedarfen
➔	Intensive Zusammenarbeit mit unseren Trägern und Netzwerkpartnern zur Unterstützung unserer Kund*innen

Intensive und individuelle Beratung und schnelle Vermittlung von Empfänger*innen von Bürgergeld bzw. Grundsicherungsgeld ist die Schwerpunktaufgabe im Bereich Markt und Integration

„Wir sind nah am Kunden.“

- Stärken- und potentialorientierte Beratung durch Aufbau eines **vertrauensvollen** und kooperativen Arbeitsbündnisses
- **Individuelle** Arbeitsmarktberatung und verstärkte **Berufsorientierung**
- Schnelle Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz
- **Arbeits- und Ausbildungsvermittlung**
- Durchführung von **Job-Messen**
- Beratung zu Förder- und Qualifizierungsangeboten
- Beratung in besonderen Lebens- und Problemlagen durch das **Fallmanagement**
- Nutzung des umfangreichen **Netzwerks** zur weiteren Unterstützung
- **Bewerberorientierte Akquisition von Arbeits- und Ausbildungsstellen** in enger Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service

Junge Menschen

„Wir brauchen jeden Jugendlichen.“

- Ausbildung ist Grundlage für **beruflichen Erfolg** und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen
- Umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungsangebote durch die **Jugendberufsagentur**
- Beratung und Ausbildungsvermittlung durch spezialisierte Integrationsfachkräfte in der **Schüler- und Ausbildungsberatung**
- **Präventive** Beratung bereits weit vor dem Übergang von der Schule zum Beruf
- Jugendliche werden „da abgeholt“, wo sie stehen
- Nutzung des eigenen umfangreichen **Netzwerks** zur weiteren Unterstützung
- Besondere **zielgruppenspezifische Förderangebote**
- Alternativ: Individuelle Arbeitsmarktberatung und Arbeitsvermittlung

Frauen

Besonderer
Schwerpunkt
in 2026

„Wir verbessern die Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt.“

- Beitrag zur Herstellung von **Chancengleichheit am Arbeitsmarkt**
- **Gleichberechtigte Teilhabe** von Frauen und Männern an **Förder- und Integrationsmaßnahmen**
- Steigerung der Integrationen von Frauen, um den „**Gender-Gap**“ zu reduzieren
- Verbesserung der **Aktivierung** von Frauen und enge Begleitung
- **Frühzeitige Aktivierung** von (Allein-)Erziehenden mit Kindern (ab Vollendung des 1. Lebensjahres des Kindes)
- Zielgerichtete und individuelle Beratung mit Blick auf die Möglichkeiten am Arbeitsmarkt, z.B. **Teilzeitberufsausbildung**
- Besondere **zielgruppenspezifische** Förderangebote
- (Digitale) **Gruppeninformationen** und weitere Aktionen zur Ergänzung der Beratung und der weiteren Angebote



Menschen mit Migrationshintergrund

„Wir unterstützen die schnelle und nachhaltige Integration in Ausbildung und Arbeit.“

- Unterstützung einer zeitnahen Integration in den Arbeitsmarkt nach grundständigem Spracherwerb
- Weitere Umsetzung des „**Job-Turbos**“ (Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten)
- **Fallmanagement Arbeit und Sprache:**
 - Testung der Sprachkompetenz von zugewanderten Menschen
 - Sicherstellung eines schnellen Zugangs und Zuweisung zu Integrationskursen und (Job-)Berufssprachkursen des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Besondere **zielgruppenspezifische** Förderangebote ergänzt um Sprachförderanteile
- Beratung zu **Anerkennungsverfahren**
- Nutzung des eigenen umfangreichen **Netzwerks** ([widunetz](#)) zur weiteren Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit dem [Kommunalen Integrationsmanagement \(KIM\)](#) des Kreises Herford

Menschen mit erschwertem Arbeitsmarktzugang

„Wir tragen zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Teilhabe am Arbeitsleben bei.“

- Beratung von **Rehabilitanden** und **schwerbehinderten Menschen** durch besonders geschulte Integrationsfachkräfte
- Intensive Zusammenarbeit mit den Kostenträgern **Bundesagentur für Arbeit** und **Deutsche Rentenversicherung** bei der Durchführung von Reha-Verfahren
- Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit dem **Integrationsfachdienst** und der **Fachstelle für behinderte Menschen**

Qualifizierung

„Wir begleiten und fördern Menschen auf dem Weg in einen qualifizierten Beruf.“

- Individuelle Beratung für alle Kund*innen mit Qualifizierungsbedarf und Interesse an **Ausbildung** und **beruflicher Weiterbildung**
 - Identifizierung des Weiterbildungsbedarfs und eines möglichen Bildungsziels (Umschulungen, Teilqualifizierungen, Kurz- und Anpassungsqualifizierungen)
 - Unterstützung bei beruflicher (Neu-)Orientierung
 - Beratung zu Chancen auf dem Arbeitsmarkt
 - Klärung der Eignung, Neigung und Leistungsfähigkeit
 - Enge Abstimmung mit der Agentur für Arbeit bei der Planung von Bildungszielen
- Begleitung der Weiterbildungsberatung durch die Agentur für Arbeit
- **Teilnehmer- und Absolventenmanagement** vor, während und nach der beruflichen Weiterbildung

Förderangebote

„Wir verbessern die Arbeitsmarktchancen unserer Kunden.“

- Umfangreiche Förderangebote für alle Kund*innen in Zusammenarbeit mit Bildungs- und Maßnahmeträgern
- **Individuelle Beratung** zu allen Eingliederungs- und Förderleistungen
- Orientierung am persönlichen Förder- und Unterstützungsbedarf
- Besondere **zielgruppenspezifische** Förderangebote
- Besondere **Inhouse-Angebote mit Coaching** für marktnahe Kunden
- Besondere **sozialräumliche** Förderangebote
- Zuschussangebote für **Arbeitgeber**

Auszug aus dem umfangreichen Förderprogramm

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung

- Coachings verschiedenster Art
- Gruppen- und Einzelangebote
- Praktika
- Bewerbungstrainings

Zuschüsse an Arbeitnehmer

- Vermittlungsbudget
- Freie Förderung
- Einstiegsgeld

Förderung für Menschen mit besonderen Bedarfslagen

- Arbeitsgelegenheiten
- Ganzheitliches Coaching
- Sozialräumliche Angebote

Angebote für Jugendliche

- Einstiegsqualifizierung
- Aktivierungshilfen
- Vermittlung in betriebliche Ausbildung
- Assistierte Ausbildung
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Zuschüsse an Arbeitgeber

- Eingliederungszuschüsse
- Zuschüsse nach dem Teilhabechancengesetz

Sprachförderung

- Integrations- und Berufssprachkurse
- Seminarangebote mit Sprachanteilen

Bundesziele

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug
- Verbesserung der sozialen Teilhabe

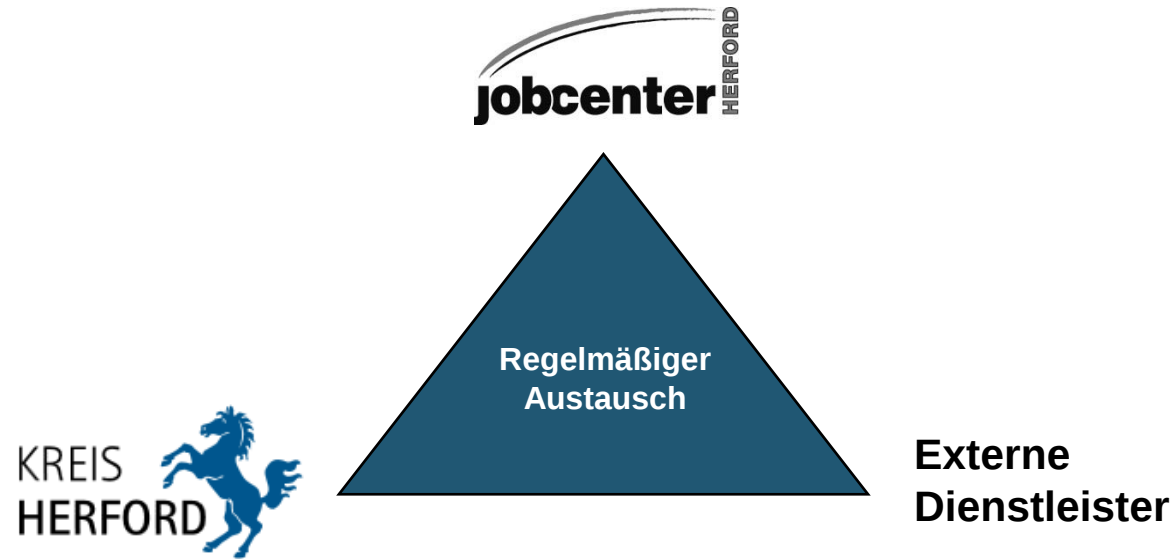
Zielindikatoren

Veränderung im Vorjahresvergleich

Integrationsquote (IQ)	IQ Frauen	mind. + 2,0 %
	IQ Männer	max. - 2,0 %
Langzeitleistungsbezug (LZB)	LZB Frauen	mind. - 3,0 %
	LZB Männer	mind. - 1,5 %

Lokale Ziele

Zielindikator		Zielwerte
Langzeitarbeitslosigkeit (LZA)	Wirkungsorientierung u.a. anhand der Kompetenzentwicklung von Langzeitarbeitslosen in ausgewählten Maßnahmen, Monitoring zur Abbildung von Integrationsfortschritten bei folgenden Kompetenzen:	▪ Steigerung der (räumlichen) Mobilität ▪ Soziale Kompetenz und Stärkung der Persönlichkeit ▪ Aktivierung und Motivation ▪ Verbesserung der Betreuungsstrukturen ▪ Verbesserung der beruflichen Orientierung ▪ Quartiersidentifikation ▪ Digitale Grundkompetenzen ▪ Verbesserung der gesundheitlichen Situation (fakultativ)
Einmündungen	Einmündungen in Ausbildung	240
Jugendarbeitslosigkeit	Integrationsquote U25	Veränderung im Vorjahresvergleich: mind. + 1,0 %
Frauenförderquote	Monatliches Monitoring	Anteile von Frauen an den Eintritten in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung
Digitalisierung	Monatliches Monitoring	Sukzessive Steigerung bei den digitalen Anträgen: ▪ Neuanträge 60% ▪ Weiterbewilligungsanträge 30%



Sozialintegrative Unterstützungsleistungen zur Arbeitsmarktintegration

- Schuldnerberatung
- psychosoziale Betreuung
- Suchtberatung
- Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder
- häusliche Pflege von Angehörigen

Ausgabemittel	2026	nachrichtlich 2025	Differenz
Erwartete Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen gesamt in EUR Allgemeine EGL-Zuweisung + Ausfinanzierung Beschäftigungszuschuss + Ausfinanzierung laufender FbW- und Reha-Fälle	13.400.000	12.500.000	+ 900.000
geplante Umschichtung von Eingliederungsleistungen zum Ausgleich des Verwaltungsbudgets (-) bzw. vom Verwaltungsbudget zu den Eingliederungsleistungen (+) in EUR	- 3.700.000	- 3.200.000	+ 500.000
zur Verfügung stehende Ausgabemittel für Eingliederungsleistungen in EUR (Verbindungen und Neugeschäft)	9.700.000	9.300.000	+ 400.000

HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE